



Thorsten Frei: Corona-App hilft wiedergewonnene Normalität zu sichern

Zur morgen in Deutschland startenden Corona-App erklärt der Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, Thorsten Frei:

Berlin, 15.06.2020

Thorsten Frei MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-73 972
Fax: +49 30 227-76 972

Wahlkreisbüro:
Justinus-Kerner-Straße 5
78048 Villingen-Schwenningen
Telefon: +49 7721 99 535 44
Fax: +49 7721 99 535 45

thorsten.frei@bundestag.de
www.thorsten-frei.de

V.i.S.d.P.
Thorsten Frei MdB

"Ich werde mir die Corona-Warn-App gleich nach Erscheinen herunterladen. Die App wird neben meinen individuellen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen einen technischen Beitrag leisten, um nicht am Corona-Virus zu erkranken. Beides zusammen erhöht die Wahrscheinlichkeit, gesund zu bleiben und nicht an dem Virus zu erkranken.

Wichtig ist und bleibt, dass ein Großteil der Bevölkerung die App installiert, um entstehende Infektionsketten lückenlos nachverfolgen zu können und einen möglichst großen Nutzen daraus zu ziehen. Jeder Bürger kann einen Beitrag leisten, damit wir die wiedergewonnen Freiheiten weiter genießen und zurück zu einem weitgehend normalen Alltag kommen können. Jeder Download zählt. Ich bin überzeugt, dass die Mehrheit der Bundesbürger auch in diesem Aspekt die Maßnahmen von Bund und Ländern unterstützt. Schließlich wollen wir einen zweiten Lockdown mit allen Mitteln verhindern.

In diesem Zusammenhang möchte ich noch einmal darauf verweisen, dass die Datenschutzstandards in der App extrem hoch sind. Es werden keine persönlichen Daten übermittelt und keine Daten zentral gespeichert. Die App funktioniert über den Austausch von Bluetooth-Signalen mit kurzer Reichweite. Beim Kontakt mit einer möglicherweise infizierten Person, die ebenfalls die App nutzt, erhält der Nutzer einen Gefahrenhinweis auf dem Handy anzeigt. Jeder Betroffene ist dann gewarnt und kann selbst entscheiden, wie er weiter mit dieser Information umgeht.

In keinem Fall gibt es eine Überwachung von Infizierten, keinen Nutzungszwang per Gesetz und erst Recht keine Einschränkungen im öffentlichen Raum für Menschen, die die App nicht nutzen können oder wollen. Wir leben in keiner Diktatur, sondern in einer Demokratie mit mündigen Bürgern, in die ich größtes Vertrauen habe."